

Aufruf für Vorschläge zum Fossil des Jahres 2009

2007 wurde von Vorstand und Beirat der Paläontologischen Gesellschaft beschlossen, ein „Fossil des Jahres“ einzuführen. Das Ziel dieser als Wettbewerb gedachten Aktion ist es, zusätzlich auf die Paläontologie und ihre Fachgesellschaft in der Öffentlichkeit aufmerksam zu machen.

Kriterien für das Fossil des Jahres sollten sein:

- Ein wichtiges Fossil, das einen hohen Erkenntnisgewinn liefert (z.B. für die Evolutionsforschung, Biogeographie usw.)
- Ein spektakulärer Neufund des vorherigen Jahres
- Ein Fossil mit einem besonderen historischen Bezug zu dem jeweiligen Jahr (z.B. der Fund des Neandertalers)
- Eine bedeutende Wiederentdeckung in alten Sammlungen
- Es sollte eine gute Sichtbarkeit bzw. einen „medialen Effekt“ haben
- Es sollte von überregionaler Bedeutung sein

Die Wahl des „Fossil des Jahres“ läuft folgendermaßen ab:

Reichen Sie Ihren Vorschlag in Form einer Bewerbung (ca. 1 Textseite plus Photos) jeweils bis zum **30. Juni** bei einem Mitglied der Kommission für das „Fossil des Jahres“ ein.

Die Kommission, besteht aus 5 Mitgliedern, die vom Vorstand für 3 Jahre ernannt wurden. Aktuell setzt sie sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. Wighart von Koenigswald (Bonn, Kommissionsleiter): koenigswald@uni-bonn.de

Dr. Ralf Werneburg (Schleusingen): museum.schleusingen@gmx.de

Prof. Dr. Johanna Eder (Stuttgart): eder.smns@naturkundemuseum-bw.de

Dr. Martin Aberhan (Berlin): martin.aberhan@museum.hu-berlin.de

Univ. Doz. Dr. Mathias Harzhauser (Wien): mathias.harzhauser@NHM-WIEN.AC.AT

Aus den eingegangenen Vorschlägen trifft die Kommission eine Vorauswahl von maximal 5 Vorschlägen, die auf der Homepage der Paläontologischen Gesellschaft unter der Rubrik „Fossil des Jahres“ unter Verwendung des eingereichten Materials vorgestellt und zusätzlich während der Jahrestagung ausgehängt werden. Die Mitglieder wählen dann das „Fossil des Jahres 2009“ während der Jahrestagung in Erlangen. Mit Beginn 2009 wird das „Fossil des Jahres“ schließlich der Öffentlichkeit und der Presse präsentiert.

Jes Rust, Bonn